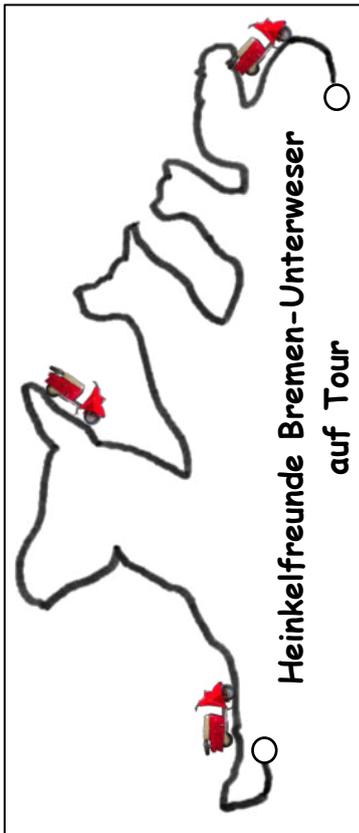


Unterweser besucht Oberweser



Mensch wie die Zeit vergeht.

Schon wieder ein Jahr vergangen und unsere Jahrestour 2025 stand an.

Es hatten sich zunächst 14 Heinkelfahrer beim Reisedienst „Gerd's Rollertour“ angemeldet, wobei 2 kurzfristig verhindert waren und absagen mussten.

Tag 1: Anreise, Untertage, Nieselregen

Also startete die Reise mit 12 Rollern am 17. August in Barrien pünktlich um 9:00h. Unser Ziel dieses Jahr hieß Weserbergland,genauer Lauenförde.



Da die Tage zuvor mit 35grad unglaublich heiß waren, war die Frage: nimmt man mehr Sonnenmilch oder Motoröl mit.

Wer sich für Motoröl und Regensachen entschied, lag genau richtig. Es nieselte den ganzen Vormittag vor sich hin.

Gerd startete sein DIN A 4 Navi und es ging los.



Unsere 1. Besichtigung war dann auch ohne Niesel, und zwar „Untertage“, im Schau—Bergwerk in Kleinenbremen bei Rinteln. Es ging für 90 min in den Berg in dem konstant 7grad herrscht. Zwischen 1883-1957 wurde hier Eisenerz abgebaut.

Glück auf!
BESUCHER BERGWERK
UND MUSEUM KLEINENBREMEN



Seit 1988 ist es, nebst eines Museums für Besucher geöffnet.



Nach 220km erreichten wir gegen 18:00h das bekannte Bikerhotel „Villa Löwenherz“ in Lauenförde und freuten uns auf das bereitstehende Abendessen.



Tag 2: Märchenstrasse, Bramwald, Unfall

Die erste Nacht im denkmalgeschützten Haus haben wir mit der Erkenntnis verbracht, dass Einbrecher aufgrund der knarrenden Dielen keine Chance haben.

Nach dem Frühstück ging es in Richtung Märchenstrasse zur Trendelburg aus dem 13.



Jahrhundert, an der sich Rapunzel angeblich die Haare kämmte.

Und Rapunzel hat schon in schöner Umgebung gewohnt !



Uneinsichtige Heinkelfahrer konnten im Kerker kurzerhand an den Pranger gestellt werden.

Anschließend ging es weiter durch den Reinhardswald in Richtung Weserquerung zu den Ausläufern des Bramwald nach Dransfeld.

Eine große Eisdiele lockte uns mit leckeren Eisbechern denen wir nicht widerstehen konnten.



Nun war eine Weiterfahrt in Richtung Naturpark Münden über Hann.-Münden und Reinhardshagen geplant.

Da Anjas Lichtmaschine seit dem Morgen streikte, musste das Gespann angeschoben werden. Dabei wurde sie durch den plötzlich anspringenden Motor über 20 m mitgeschleift und kollidierte mit einem parkenden Auto.

Damit war die Tour für dieses Gespann und für Anja und Birgit beendet.

Auch war an eine Weiterfahrt auf der geplanten Route nicht mehr zu denken. Es wurde die kürzeste Strecke zur Unterkunft über den südlichen Bereich des Naturparks Solling/Vogler gefahren. Über Adelebsen und Bodenfelde erreichten wir sehr schnell unsere Unterkunft.

Den Rücktransport des Rollergespanns sowie den Mietwagen hatte Anja da schon organisiert.



Tag 3: Fürstenberg Porzellan, Naturpark Vogler/Solling, Bad Karlshafen, Fährfahrt

Es fiel uns schwer, aber irgendwann trennten wir uns vom empfehlenswerten Frühstücksbuffet und starteten die Motoren.

Ein zusätzlicher Pullover am kühlen Morgen war gut, wurde dann aber gegen Mittag zur Last.

Ein strahlend blauer Himmel begleitete uns den ganzen Tag durch hügelige Landschaften und Wälder.

Es stand um 10:00h die Besichtigung der Fürstenberg Porzellanmanufaktur an, in der seit 1750 ununterbrochen Porzellanwaren hergestellt werden.



Wir durften mit Sondergenehmigung direkt in den Innenhof fahren.

Eine versierte Führerin nahm uns in Empfang und führte uns durch mehrere Jahrhunderte Porzellanwirtschaft.



Anschließend erfuhren wir, wie aus drei Komponenten, nämlich Kaolin, Feldspat und Quarz Porzellanfiguren oder Geschirr hergestellt wird.





Anhand der vielen notwendigen Schritte und etlichen Brennvorgängen wurde uns langsam klar, warum gutes Porzellan so teuer ist.

Den Einkauf im gut sortierten Fürstenberg Shop ersparten wir uns, es hätte vermutlich unser Urlaubsbudget gesprengt.

Anschließend ging die Fahrt über Höxter, Boffzen und Neuhaus durch den kurvenreichen Vogler/Solling in die nordhessische Stadt Bad Karlshafen.



Bernd konnte einiges über die Stadtgeschichte der im 17. Jahrhundert angelegten Stadt und dem künstlich angelegten Hafen erzählen.



Um das ganze Wissen zu vertiefen und zu diskutieren, setzten wir uns in eine Eisdiele mit Blick auf die Weser.

Um wieder zur Unterkunft in Lauenförde zu kommen, musste die Weser überquert werden, welches wir bei Würgassen mit der Gierseilfähre erledigten, die lautlos und ohne Motor übersetzte.



In der Unterkunft angekommen, konnten wir unseren Nachzügler Cord begrüßen.

Tag 4: Höxter, Köterberg, Lügenbaron, Vogler

Heute musste wieder getankt werden.

Die nächste Tankstelle wurde angefahren und alle 4 Zapfsäulen waren von Heinkelrollern umringt.

Mit vollem Tank ging es zügig in nördliche Richtung über Beverungen nach Höxter.

Aufgrund der dortigen Strassensperrungen und Baustellen war die Weiterfahrt zum Köterberg nicht einfach zu finden.

Der knapp 500m hohe Köterberg ist Teil des Lipper Berglandes und nach der letzten Kehre mit 18% Steigung schon schwierig zu erreichen. Oben angekommen hat man einen tollen Rundumblick ins Weserbergland und den Teutoburger Wald.



Die anschließende Fahrt über Bad Pyrmont und Grohnde vorbei nach Bodenwerder wurde schnell bewältigt und eine passende Eisdielen wurde schnell gefunden.



Auf der Rückfahrt zur Unterkunft streiften wir den Mittelgebirgszug Vogler und überschritten somit wieder die Grenze zwischen Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen.

Vorbei an Kloster Corvey überquerten wir in Höxter wieder die Weser und erreichte gegen 16:00h die Villa.



Der Tag klang, wie die Abende zuvor bei Bier und Schierker im Villa-Garten aus.

Tag 5: viel Berg und Tal, Hannoversch-Münden, Bodenfelde

Die eigentlich für den heutigen Tag geplante Tour sollte Richtung Vogler und südlichen Ith gehen. Dort stand unter anderem ein Besuch eines priv. NSU Museums an.

Da dieses leider geschlossen wurde, kam Plan B zu Ausführung und das bei bestem Zweirad-Wetter.

In westl. Richtung ging die Fahrt über die Ottensteiner Hochfläche und Oberwälder Land nach Hannoversch-Münden.



Der geplante 90 min Aufenthalt wurde verbracht..... in einer Eisdiele.

Natürlich wurden auch die alten Fachwerkhäuser und das Rathaus bewundert.



Auf der Rückfahrt durch den Bramwald sind wir in Bodenfelde nochmal in ein Garten-Café eingekehrt, bei leckerer Torte und Kaffee gabs obendrein noch einen tollen Blick von oben auf die Weser.



Dann noch schnell getankt, denn Morgen gehts wieder Richtung Heimat.

Tag 6: Heimreise, 12 Blitze ohne Donner, Sahnetorte

Nach dem Frühstück waren die Roller schnell beladen und zur Rückreise fertig gemacht. Pünktlich um 9:30h starteten wir letztmalig über den Solling/Vogler und dann nach Salzhemmendorf im Ith.

Dort mussten die 9,5 PS Motoren noch mal zeigen was in ihnen steckt.

Auch hatte sich das Wetter in Richtung Herbst verändert und es wehten uns schon ein paar Blätter um den Helm.

Kurz vor Copenbrügge sahen wir plötzlich 12 Blitze am Strassenrand. Auf den Donner in Form von Zahlungsaufforderung warten wir noch.

Die letzte größere Steigung lag in Bad Münden vor uns, als wir das Gasthaus „Ziegenbuche“ im Deister aufsuchten.

Die anschließenden 90 Km zum Hofcafe waren schnell durchfahren und bei Kaffee und heißer Schokolade mit Torte brachte unsere Tour zu einen schönen Abschluss.



Fazit

Mit Ausnahme des Unfalls hat die diesjährige Ausfahrt wieder Spaß gemacht !

Die Flanken unserer „norddeutschen“ Reifen wurden auch mal etwas abgefahren.

Erstaunlich wie viele Menschen am Straßenrand freundlich winken und „Daumen hoch“ zeigen und wieviele Autofahrer mit dunkelrotem Gesicht geduldig hinter unserem 50m langen Tross herfahren und nicht überholen konnten. (Einige taten es trotzdem)

Besonderer Dank geht an Gerd M. für die Ausplanung der Touren, bestimmt unzähligen Telefonate bzgl. Unterkunft und Besichtigungen und deren Änderungen.

Ebenso an Heinz K. der mit seinem mit Ersatzteilen voll gespickten Seitenwagen unwilligen Rollern mit Schraubendreher und Knarre wieder auf die Straße gebracht hat. (Die Knarre brauchte er gottseidank nicht für den Gnadenschuss)

Und ich glaube, eine der vielen besuchten Eisdielen wird sicherlich einen „Heinkel-Becher“ erfinden.

Für eilige Leser:

- Fahrt ins Weserbergland 17.-22.08.2025
- Wetter sonnig und warm
- 12 Roller, 14 Personen (4 Gespanne, 8 Solo-Roller)
- Übernachtungen im Bikerhotel „Villa Löwenherz“
- Sehr hügelig, z.T. extreme Steigungen
- gesamte Fahrstrecke ca 1000 Km
- Benzinverbrauch aller Roller: ca. 0,5 to
- Pannen insgesamt:
 - Zündkerzenwechsel 1x
 - Rasterung der Düsennadel verändern 2x
 - Nachziehen gelockerter Radmuttern 1x
 - Unfallschaden Gespann
 - Vergaser einstellen 1x
 - Vergaser festziehen 1x
 - Befestigen Spiegel
 - kleine Sitzscharnier-Reparatur